

VOLKSBLATT | **SPLITTER**

**Beckers Freundin kommt bei seiner Familie gut an**

**HAMBURG** – Boris Beckers Freundin, die Tänzerin Caroline Rocher, hat offenbar schon mit seinen Söhnen Freundschaft geschlossen. «Noah mag sie wirklich sehr gerne», versicherte Ex-Frau Barbara Becker. Sie selbst habe Rocher zwar noch nicht kennen gelernt, sie vertraue Boris in dieser Hinsicht aber sehr. «Er würde sich keine schlechte Frau aussuchen», fügte sie hinzu. Auch sonst scheint der Scheidungskrieg des Ehepaars Becker vergessen. «Wir haben ein ausgezeichnetes Verhältnis, sind mittlerweile gute Freunde», erzählte Barbara Becker. (sda)

**Kein Basketballtrainer**

**EL PASO** – Schauspieler Ben Affleck wird nun doch nicht die Rolle des legendären US-Basketballtrainers Don Haskins übernehmen. Die Verhandlungen mit Walt Disney Pictures seien beendet worden, sagte Afflecks Sprecher Ken Sunshine. Affleck werde in dem Film «Glory Road» nicht mitspielen. Haskins hatte 1966 mit seinem Team von der Universität Texas in El Paso mit fünf schwarzen Spielern in der Startaufstellung als erster einen nationalen Titel gewonnen. Eine Sprecherin der Produktionsfirma erklärte, die Dreharbeiten sollten trotzdem im August beginnen. Haskins zeigte sich enttäuscht von der Absage des Stars. Er sei jedoch sicher, dass der richtige Schauspieler gefunden werde. (sda)

**Werbevertrag verloren**

**LOS ANGELES** – Hollywood-Schauspielerin Whoopi Goldberg darf wegen eines Spotts auf US-Präsident George W. Bush nicht mehr für den Schlankheitsmittel-Hersteller Slim Fast werben. Einige Kunden fühlten sich beleidigt, deswegen werde die Werbung mit der Prominenten ab sofort zurückgezogen, sagte am Mittwoch ein Firmensprecher. Goldberg war einer der Stars bei einer Wahlkampfveranstaltung des demokratischen Herausforderers von Bush, Senator John Kerry, die kürzlich in New York stattfand. Goldberg machte dabei in einer Rede eine sexuelle Anspielung auf Bushs Nachnamen. (sda)

**Grundschullehrerin**

**HUEYTOWN** – Die weitere berufliche Zukunft von Vater George W. Bush ist ungewiss, doch Tochter Jenna hat konkrete Karrierepläne. Sie wird im Herbst Grundschullehrerin und eine vierte Klasse unterrichten. Das plauderte die 22-Jährige in einer Grundschule im Staat Alabama aus, der sie gemeinsam mit ihrer Mutter Laura einen Besuch abstattete, um für einen Lesewettbewerb zu werben. (sda)

**El-Kaida-Mitglieder gefasst**

**Bildung von Inlandsgeheimdienst geplant**

**BAGDAD** – Die irakischen Behörden haben nach Angaben von Ministerpräsident Ijad Allawi mehrere ranghohe El-Kaida-Mitglieder festgenommen. Allawi kündigte die Schaffung eines Inlandsgeheimdienstes an, der gegen Aufständische vorgehen soll.

Die festgenommenen El-Kaida-Leute arbeiteten «umfassend und effizient» mit den Ermittlern zusammen, sagte Allawi. Die Festnahmen seien in den vergangenen zwei bis drei Tagen erfolgt. Den Terroristen stünden nach bisherigen Erkenntnissen «enorme Summen – mehr als eine Milliarde Dollar» für Anschläge im Irak zur Verfügung. Allawi kritisierte, ranghohe Mitglieder der früheren Regierung von Saddam Hussein hielten sich heute in Syrien, Jordanien, Griechenland und Libanon auf, teilweise ohne Wissen der Gastgeberländer. Von dort aus übten sie weiterhin «einen zerstörerischen Einfluss in Irak» aus. Trotzdem sieht Allawi einen Trend zu mehr Sicherheit im Land. In Kürze würden internationale Haftbefehle gegen mutmassliche Drahtzieher der Gewalt ausgestellt, die im Ausland vermutet werden, sagte Allawi. Der Ministerpräsident kündigte für kommende Woche eine Reise in mehrere arabische Staaten an. Mit den Besuchen wolle er



Die festgenommenen El-Kaida-Leute arbeiteten gut mit den Ermittlern zusammen, sagte Allawi.

ein neues Kapitel in den Beziehungen aufschlagen, die sich unter der Herrschaft von Saddam Hussein verschlechtert hatten.

**Terrorgruppen ausmerzen**

Aufgabe des neuen Inlandsgeheimdienstes werde es sein, «die Terrorgruppen auszumerzen», sag-

te Allawi am Donnerstag in Bagdad. Die neue «Allgemeine Sicherheitsbehörde» solle Informationen über die Aufständischen sammeln. Dafür sollen auch Mitarbeiter der alten Geheimpolizei (Mukhabarat) des Saddam-Regimes gewonnen werden. Bei einem Autobombenanschlag in der Stadt Haditha nord-

westlich von Bagdad wurden nach Behördenangaben drei Polizisten und sieben Zivilisten getötet. Die Bombe vor einem Polizeistützpunkt in Haditha explodierte, als mehrere Polizeibeamte ihren Dienst antraten. Haditha blieb in jüngster Zeit von grösseren Gewalttaten verschont. (sda)

**«Frech, dreist, kriminell und trickreich»**

**Max Strauss wegen Steuerhinterziehung zu Haftstrafe verurteilt**

**AUGSBURG** – Der bayerische Politikersonn Max Strauss ist wegen Steuerhinterziehung zu drei Jahren und drei Monaten Haft verurteilt worden. Das Landgericht Augsburg sprach ihn schuldig, Geheimprovisionen angenommen und nicht versteuert zu haben.

Zur Vorbeugung gegen eine Flucht ins Ausland erliess das Gericht strenge Auflagen. Der 45-jährige Strauss muss unter anderem seine Pässe abgeben und sich wöchentlich bei der Polizei melden. Nach fast sechs Monaten Prozessdauer hielt das Gericht es für erwiesen, dass Max Strauss vom Waffen-Lobbyisten Karlheinz Schreiber



Der 45-jährige Strauss muss unter anderem seine Pässe abgeben und sich wöchentlich bei der Polizei melden.

umgerechnet fast 4 Millionen Franken Provisionen erhielt. Nach Ansicht der Anklage stammen diese aus Airbus- und Panzergeschäften mit Kanada, Thailand und Saudi-Arabien. Schreiber habe das Geld für Strauss auf das Schweizer Nummernkonto «Maxwell» überwiesen und dort treuhänderisch für ihn verwaltet. «Die Art und Weise, wie Max Strauss Steuern hinterzogen hat, war frech, dreist, höchst raffiniert, kriminell und trickreich», sagte der Richter. Mit dem Hafturteil blieb das Gericht nur knapp unter dem Antrag der Staatsanwaltschaft. Diese hatte für Strauss dreieinhalb Jahre Haft gefordert, die Verteidigung hatte Freispruch verlangt. (sda)

**ANZEIGE**

**VOLKSCARD**  
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

25% auf das Felsetagebuch im Bücherwurm Verlag

Die Schokberg-Chronik oder Das Bellen am Bodensee

**Bücherwurm**

Profitieren Sie als VOLKSBLATT-Abonnent von Vorzugspreisen

POWERED BY VOLKSBLATT

**Ablehnung bekräftigt**

**Gegen Referendum über EU-Verfassung**

**LONDON** – Bundeskanzler Gerhard Schröder hat ein Referendum über die neue EU-Verfassung in Deutschland erneut rigoros ausgeschlossen.

Diese werde im Parlament ratifiziert, sagte Schröder nach einem Treffen mit dem britischen Premier Tony Blair in London. In Deutschland «verbietet es die Verfassung ausdrücklich, eine Volksabstimmung zu machen, und wir werden natürlich unsere Verfassung achten», bekräftigte Schröder. Mittlerweile sollen in zehn Mitgliedsländern der EU Volksabstimmungen über das Vertragswerk stattfinden. Schröder wies Fragen nach Rissen im deutsch-britischen Verhältnis

zurück. Das Gespräch mit Blair sei wie immer freundschaftlich verlaufen, sagte der Bundeskanzler. Zwar habe es bei der Diskussion um den neuen EU-Kommissionspräsidenten beim EU-Gipfeltreffen Ende Juni in Brüssel zunächst unterschiedliche Ansichten gegeben, aber letztlich hätten sich die EU-Staats- und Regierungschefs einstimmig auf den Portugiesen José Manuel Durão Barroso geeinigt. In einer Rede vor britischen Unternehmern und Entscheidungsträgern aus der Londoner City warb Schröder für Investitionen in Deutschland: «Deutschland ist ein hervorragender Standort, der weltweit keinen Vergleich scheuen muss», sagte er. (sda)

**++++ Zu guter Letzt...++++**

**Meere werden sauer**

**WASHINGTON** – Das Treibhausgas Kohlendioxid aus Schornsteinen und Auspuffanlagen erwärmt nicht nur das Klima, es macht auch die Meere sauer. Die Lebewesen werden durch die veränderte Chemie des Wassers im Wachstum und der Schalenbildung gestört. Davon betroffen sind zahlreiche Lebewesen, von Korallen über Muscheln bis hin zu Algen. Dies zeigt eine detaillierte, zehnjährige Studie eines Forscherteams über die Auswirkungen des Gases. Da Kohlendioxid mit Wasser zu Kohlensäure reagiert, werden die Meere vor allem im oberen Bereich saurer.

Fast die Hälfte des erzeugten Kohlendioxids wird der Untersuchung zufolge auf Umwegen über die Atmosphäre später von den Meeren geschluckt. (sda)

